

A6 Seid dabei! Wir machen Berlin autofrei!

Gremium: AG Verkehr
Beschlussdatum: 05.07.2020
Tagesordnungspunkt: 6. Unsere Paper für das Wahlprogramm von Bündnis 90/ Die Grünen
Status: Modifiziert

Antragstext

1 Autos zerstören unsere Stadt, töten unsere Kinder und festigen das Patriarchat.
2 Die GRÜNE JUGEND Berlin reicht deshalb folgenden Antrag bei BÜNDNIS 90/DIE
3 GRÜNEN für das Landeswahlprogramm ein:

4 Titel: "Seid dabei! Wir machen Berlin autofrei!"

5 Problemlage

- 6 • Reduktion von Autos in der Innenstadt hätte viele positive Folgen:
- 7 • Autos nehmen viel Platz weg, der viel mehr Menschen zu Gute kommen könntw
- 8 • Autofreie Stadt ist leiser, gesünder (durch fehlende Abgase) und weniger
9 Feinstaub belastet
- 10 • Vermeidung von Unfällen und sogar Todesfällen die durch Verkehrsunfälle
11 mit Autos und LKWs entstehen
- 12 • Abschaffung von Staus
- 13 • So schafft man eine lebenswertere Stadt und lebenswertere Kieze
- 14 • Erreichen der Klimaziele nur möglich, wenn Anzahl der Autos massiv
15 verringert wird
- 16 • Auch E-Autos oder andere Antriebe sind klimaschädlich, brauchen Platz und
17 sind nicht sozialverträglich
- 18 • Mit einer anderen Art von Mobilität kommen alle sicher, klimaschonend und
19 sauber ans Ziel

20 Vision 2050

- 21 • Ganz Berlin ist autofrei.
- 22 • Seit über 25 Jahren gibt es keine Verkehrstoten im Berliner Verkehr mehr
- 23 • Der Umweltverbund nimmt 90% des öffentlichen Verkehrsraums ein

24 Meilensteine 2035

25 Ausbau des ÖPNV

- 26 • Der öffentliche Personennahverkehr ist ticketfrei und vollständig
27 umlagenfinanziert
- 28 • durch ein dichtes Bus-, Straßenbahn-, U-Bahn- und S-Bahnnetz haben alle
29 Berliner*innen keinen Grund, private PKWs zu besitzen oder zu nutzen

30 Ausbau des Radverkehrs

- 31 • Das kostenlose Fahrradverleihsystem erfreut sich durch die Dichte von
32 Stationen, die maximal 200m zueinander entfernt sind, an großer
33 Beliebtheit
- 34 • Berlin besitzt ein lückenloses Netz an sicheren Radwegen. Kein Mensch muss
35 Angst haben, einen Weg mit dem Fahrrad zurückzulegen.

36 Eine neue Stadtplanung

- 37 • Eine feministische Verkehrspolitik der kurzen und sicheren Wege ist auch
38 außerhalb des S-Bahn-Ringes deutlich erkennbar.
- 39 • Das Schumann-Viertel und die Siemensstadt sind zwei moderne,
40 klimaneutrale, autofreie Vorzeigekieze, denen alle anderen Viertel folgen
41 werden

42 Klimaneutraler Wirtschaftsverkehr

- 43 • Die Ausweitung von KoMoDo (die kooperativen Nutzung von Mikro-Depots für
44 Kurier-, Express-, Paket-Branche) war so erfolgreich, dass Berlin die
45 höchste Auslieferungsquote von Paketen mit Lastenrädern in ganz Europa
46 hat.
- 47 • DB Güterbahnhöfe sind die Hauptumschlagspunkte für die Belieferung des
48 nah- und umliegenden Einzelhandels
- 49 • Schiene und Lastenfahrrad sind die Hauptverkehrsmittel des
50 Wirtschaftsverkehrs.
- 51 • Die Fahrzeugflotte der Verwaltung, Straßen- und Grünflächenamt,
52 Stadtentwicklungsamt, Ordnungsamt ist emissionsfrei

53 Autofreie (Innen)stadt

- 54 • Innerhalb des S-Bahn-Ringes sind nach dem Wiener Modell (diskutieren in
55 großer Gruppe) alle Straßen autofrei umgestaltet worden. Einzelne

56 Ausnahmen sind nur noch für verbrennungsfreie Fahrzeuge von städtischen
57 Behörden/ Pflegedienstleistungen/ Wirtschaftsverkehr möglich.

- 58 • Der Umweltverbund macht 90% des Gesamtverkehrs aus.
- 59 • Die ÖPNV- und Radinfrastruktur ist vollständig vom Autoverkehr mindestens
60 mit Bordsteinen getrennt. Wo eine Trennung nicht möglich ist, hat der
61 Umweltverbund stets Vorfahrt.
- 62 • Es wurden alle zwei- oder mehrspurigen Autostraßen durch Spurwege ersetzt.
- 63 • Alle Straßen haben sichere und breite Fuß- und Radwege, mehrspurige
64 Straßen haben Busspuren

65 Maßnahmen bis 2026

66 Verkehrs- und Stadtplanung ändern

- 67 • Verkehrsplanung ist immer für übermorgen und nicht für heute. Deshalb
68 müssen wir heute schon visionär planen, damit wir unsere Ziele von morgen
69 erreichen. Darum ist ein Ausbau von Autoinfrastruktur nicht mehr
70 zeitgemäß.
- 71 • In der Stadtplanung werden die Kieze als Lebens- und Arbeitsraum
72 hervorgehoben. Alltagsbedürfnisse müssen in Fußreichweite befriedigt
73 werden können, Aufenthaltsplätze geschaffen und freigewordene
74 Verkehrsflächen grün umgestaltet werden. Ein großes Förderpaket für die
75 Stärkung des Umweltverbunds und von Lebensräumen in Kiezen wird eingeführt
- 76 • Alle Neubaugebiete werden mit dem Ziel der autofreien Stadt geplant.
77 Alternativangebote wie ÖPNV- und Radanbindungen sind fester Bestandteil
78 jeder neuen Planung.

79 Freie Fahrt fürs Rad

- 80 • Einbahnstraßen werden in die Gegenrichtung für Radfahrer*innen geöffnet
- 81 • Radschnellwege werden auch innerhalb der Bezirke umgesetzt und an die
82 Alltagsbedürfnisse der Menschen angepasst

83 Lieferverkehr jenseits vom Auto fördern

- 84 • Ausbau des umweltfreundlichen Lieferverkehrs: Erweiterung der Lastenrad-
85 Hubs auf alle Bezirke (KoMoDo (Kooperative Nutzung von Mikro-Depots durch
86 die Kurier-, Express-, Paket-Branche für den nachhaltigen Einsatz von
87 Lastenrädern in Berlin) und weitere)
- 88 • Bahnanschlüsse werden für neue Gewerbegebiete verpflichtend geplant und
89 bei bestehenden Gewerbegebiete reaktiviert
- 90 • Falls unausweichlich wird ein Programm für Kleinsttransporter eingeführt

91 Ausbau des ÖPNV

- 92 • Ausbau öffentlicher Personennahverkehr: Der ÖPNV wird ausgebaut,
93 attraktiver gestaltet und konsequent vom Autoverkehr getrennt.
- 94 • Baulich getrennte Busspuren und mehr U-Bahnwaggons, die eine
95 Fahrradmitnahme ermöglichen, werden eingeführt
- 96 • Das Angebot an Mobility-Hubs mit Sharing Anbindung wird vergrößert, die
97 Aufenthaltsqualität von Bushaltestellen und Kiezen verbessert und ein
98 durch Umlagen finanzierter kostenloser BVG-Verkehr am Wochenende
99 eingeführt.
- 100 • Dezentrale Verbindungen innerhalb und zwischen den Kiezen werden gestärkt
- 101 • Insbesondere in den Außenbezirken werden mehr Straßenbahn- und
102 Nachtbusverbindungen geplant und umgesetzt
- 103 • Das Bärenticket schafft zusätzliche Anreize, den ÖPNV zu nutzen

104 Umstieg fördern, Autoverkehr reduzieren!

- 105 • Einführung einer Umstiegsprämie bei einem Autoexportverkauf/für die Abgabe
106 eines Autos: Ehemalige Autobesitzer*innen bekommen abhängig vom Kaufpreis
107 einmalig eine Geldsumme gutgeschrieben, die sie entweder für ein ÖPNV-
108 (Familien)ticket, stationäres Car-Sharing, Bike-Sharing oder den Kauf
109 eines Fahrrads, Lastenrads oder E-Bikes nutzen können
- 110 • Schaffung eines Belohnungssystems nach dem Vorbild Tübingens für
111 Berliner*innen, die sich zu einem autofreien Jahr verpflichten
- 112 • Parkplatzverknappung: nach Pariser Vorbild werden mindestens 50% der
113 Berliner Autoparkplätze abgeschafft, 20% werden für Sharingangebote
114 reserviert und in ausreichender Anzahl mit Ladeinfrastruktur ausgestattet.
115 Liefer- und Ladezonen werden berücksichtigt.
- 116 • Es gibt einen offiziellen Online-Kosten-Rechner, welche die jährlichen
117 Kosten für den Straßenverkehr, inklusive der öffentlichen Ausgaben für
118 Infrastruktur und Instandhaltung mit den anfallenden Kosten des
119 Umweltverbundes vergleicht, um auch die ökonomischen Vorteile einer
120 emissionsfreien Verhaltensweise im Verkehr sichtbar zu machen.
- 121 • Berlin setzt sich dafür ein, dass die Strafe für Parken ohne Parkschein
122 mindestens so hoch ausfällt, wie die Strafe für Beförderungerschleichung
123 im ÖPNV

124 Kieze können Klimaneutralität!

- 125 • Mindestens 10 Kieze werden zu verkehrsberuhigten Superblocks nach dem
126 Vorbild Barcelonas umgebaut. Parkplätze in den Kiezen werden abgeschafft,
127 nur Be- und Entladezonen, keine Parkplätze; die Verkehrssicherheit wird
128 gestärkt.

129 Naherholungsau statt Autostau!

- 130 • Der Zeitplanes des Mobilitätsgesetzes wird konsequent eingehalten und
131 umgesetzt
- 132 • Umsetzung von Pilotprojekten- eine autofreie Hauptverkehrsstraße pro
133 Bezirk
- 134 • Stop der Subventionierung von Parkplatzflächen: Parkraumbewirtschaftung
135 wird massiv ausgeweitet, Parken lohnt sich nicht mehr (besondere
136 Berücksichtigung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen)
- 137 • sämtliche Ausbauprojekte für Autostraße und Autobahnen werden eingestellt
- 138 • Bei sanierungsbedürftigen Autobahnen und anderweitiger Autoinfrastruktur
139 wird der Rückbau geplant
- 140 • Bis spätestens 2025 wird in der gesamten Innenstadt ein Tempolimit von
141 30km/h eingeführt.
- 142 • Im gesamten Stadtgebiet werden 200 neue temporäre Spielstraßen
143 eingerichtet. Sie schaffen dezentrale und attraktive Orte, die zeigen,
144 welche Vorteile eine autofreie Stadt mit sich bringt.

145 Verkehrspolitik von allen Menschen für alle Menschen!

- 146 • Sowohl in der Besetzung der zuständigen Ämter, als auch in der Planung der
147 Berliner Verkehrspolitik wird auf eine paritätische Repräsentation von
148 Männern* und Frauen* und eine feministische Verkehrspolitik geachtet.

Begründung

Erfolgt mündlich